Varianten und Typenklassen

- LKW- Aufbauvarianten mit 12 m oder 18 m Arbeitsbreite (auch Sondertrac)
- traktorgezogene Einachs-Geräte
- Anbauinjektoren, die an der Dreipunktaufnahme des Traktors befestigt werden
- Anbaubalken für Spritzen oder Selbstfahrer

Durch den einfachen Klappmechanismus beim 12 m-Injektor ist der Straßentransport ohne Sondergenehmigung durchführbar und damit äußerst wirtschaftlich.

Typ	Bezeichnung	Bemerkung
GFI 3-AB-2	3m-Injektoranbaubalken	1teilig 12 Injektionsräder
GFI 4,5-AB-2	4,5m-Injektoranbaubalken	Anbaubalken 3teilig 18 Injektionsräder
GFI 6-AB-2	6m-Injektoranbaubalken	3teilig 24 Injektionsräder
GFI 3-A-2	3m – 3Pkt.-Anbauinjektor	600 l – Tank; Zentrifulgalpumpe, elektr. Regelstrecke 12 Injektionsräder 1teilig
GFI 4,5-A-2	4,5m – 3Pkt.-Anbauinjektor	1000 l – Tank, Zentrifugalpumpe, elektr. Regelstrecke 48 Injektionsräder, 3teilig
GFI 12-A-2	12m – 3Pkt.-Anbauinjektor	ohne Tank und Pumpe, elektr. Regelstrecke 48 Injektionsräder, 4teilig
GFI 12-2	12m gezogener Flüssigdüngerinjektor	6000 l Tank, 800/65 R32 Bereifung, elektr. Teilbreitenschaltung, Schaummarkierung 48 Injektionsräder, 4teilig

Händler:

Maschinen- und Antriebstechnik GmbH & Co.KG
Glasewitzer Chaussee 30
D 18273 Güstrow

Tel.: +49(0)3843/2175-0
Fax: +49(0)3843/218851
Internet: www.mua-landtechnik.de
E-Mail: info@mua-landtechnik.de

Güstrower

Injektionstechnik

Düngung mit nur einer Überfahrt

Aktuelle technische Informationen zur Flüssigdüngerinjektion

In den vergangenen 5 Jahren haben bereits viele Landwirte Ihre Stickstoffdüngung mit Stachelradinjektoren ausführen lassen. Auch in den Fachzeitschriften sieht man, dass das „**CULTAN**"-Verfahren „**C**ontrolled **U**ptake **L**ong **T**erm **A**mmonium **N**utrition" immer deutlicher in den Vordergrund rückt. (siehe z.B. Top Agrar 02/04)
Nicht ohne Grund, denn immer mehr Landwirte sind von dem System überzeugt, das folgende Vorteile bringt:

Vorteile:

- *Keine Verflüchtigung des Stickstoffs*
- *Der Dünger wird als Depot im Boden abgelegt und fixiert*
- *Das Depot kann nicht ausgewaschen werden*
- *Die Stickstoffversorgung erfolgt Wachstumskonform während der gesamten Vegetationsperiode*
- *Ammoniumstickstoff in Wurzelnähe steht sofort zur Verfügung*
- *Nur eine Überfahrt für die meisten Kulturen notwendig*
- *Exakte Düngung bis an den Feldrand*
- *Gewässerschutz (Grundwasser, Flussläufe, Seen)*

So funktioniert die Injektionsmaschine

Mit Stachelrädern wird Flüssigdünger 6 cm tief in den Boden injiziert. Jedes Rad verfügt dafür über 12 hohle Stachel, die sogenannten Spoke.
Die Konstruktion des Stachelrades sichert eine Freigabe des Düngers unmittelbar nach dem Einstich des jeweiligen Spoke in das Erdreich.
Das Ammoniumdepot wird in Wurzelnähe abgelegt und bleibt in seiner Effizienz hochgradig witterungsunabhängig.

Eine computergesteuerte Regelung der Düngermenge erlaubt Ausbringmengen von 150 bis 1200 Ltr/ha auch bei wechselnden Fahrgeschwindigkeiten. Um im optimalen Systemdruckbereich von 2,5 bis 8,0 bar zu arbeiten ist ein Einsatz von Düsenplättchen vorgesehen.

Ammoniumdepot

Das punktuell abgelegte Ammoniumdepot ernährt die Pflanzen wachstumskonform über den gesamten Vegetationszeitraum. Der Abstand zwischen den einzelnen Depots beträgt 13 cm, der Reihenabstand 25 cm (bei kleineren Maschinen ist der Reihenabstand auch variabel einstellbar). Arbeitsbreiten von 1 m für Parzellenmaschinen bis zu 18 m für den Großflächeneinsatz sind zur Zeit möglich.
Das Funktionsprinzip ist bei allen Injektionsmaschinen der Güstrower Baureihe (GFI) gleich.
Es werden Injektionsräder aus Aluminium und Edelstahl eingesetzt, die mit Hartmetall besetzten Spoke ausgerüstet sind. Die Räder sind federnd am Rahmen befestigt.